

**Antrag zur Neufassung der Finanzsatzung der Studierendenschaft  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

**Antragsteller:**

Max Härtel (AStA Finanzreferent)  
Kenan Bilen (StuPa Präsident)  
Daniel Mäckelmann und Lukas Drescher (UDP)

**Antragstext:**

Das Studierendenparlament möge

**die Neufassung der Finanzsatzung der Studierendenschaft**

beschließen.

**Begründung:**

Es wird auf die Begründungen in den Anlagen verwiesen.

Weitere Ergänzungen und Ausführungen sowie die Beantwortung etwaiger Fragen wird mündlich auf der Sitzung erfolgen.

## Änderungen der Finanzsatzung der Studierendenschaft

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<b>§ 1: Geltungsbereich</b> Die Haushalts-, Kassen- und Vermögensführung der verfassten Studierendenschaft der CAU richtet sich nach dieser Ordnung, soweit nicht durch § 105 LHO anderes bestimmt ist.	<b>§ 1 Geltungsbereich</b> Die Haushalts-, Kassen- und Vermögensführung der verfassten Studierendenschaft der <b>Christian-Albrechts- Universität zu Kiel</b> richtet sich nach dieser <b>Satzung</b> , soweit nicht durch § 105 <b>Landeshaushaltsordnung Schleswig-Holstein etwas</b> anderes bestimmt ist.	Schönheitskorrektur
<b>§ 3: Beschluss des Haushaltes</b> (1) Auf der ersten Sitzung im Wintersemester berät das Studierendenparlament den Haushaltsplan und beschließt den Haushalt.  (2) Bis zur Ladungsfrist der ersten Sitzung des Studierendenparlaments im Wintersemester stellt die Finanzreferentin oder der Finanzreferent des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) im Einvernehmen mit der ersten Vorsitzenden oder dem ersten Vorsitzenden des AStA einen konsolidierten Haushaltsplan, d. h. einschließlich der Fachschaftshaushalte gemäß § 4, auf.  (3) Die Fachschaften sind verpflichtet, der Finanzreferentin oder dem Finanzreferenten einen Haushaltsplan der jeweiligen Fachschaft bis zum 1. August eines jeden Jahres vorzulegen, der zuvor von der jeweiligen Fachschaftsvertretung beschlossen wurde.	<b>§ 3 Beschluss des Haushalts</b> (1) <b>Spätestens</b> auf der ersten Sitzung im Wintersemester berät das Studierendenparlament den Haushaltsplan und beschließt den Haushalt.  (2) Bis zur Ladungsfrist der <b>entsprechenden</b> Sitzung des Studierendenparlaments <b>im Wintersemester</b> stellt <b>der*die Finanzreferent*in</b> des Allgemeinen Studierendenausschuss im Einvernehmen mit <b>dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses</b> einen konsolidierten Haushaltsplan, d. h. einschließlich der Fachschaftshaushalte gemäß § 4, auf.  (3) Die Fachschaften sind verpflichtet, <b>dem*der Finanzreferenten*in</b> einen Haushaltsplan der jeweiligen Fachschaft bis zum 1. August eines jeden Jahres vorzulegen, der zuvor von der jeweiligen Fachschaftsvertretung beschlossen wurde.	Zu Absatz 1: Der Haushaltsplan wird i.d.R. schon vor dem Wintersemester beschlossen, da dieser bereits vor Beginn des Haushaltsjahres benötigt wird. Durch die Änderungen wird das Beschlussfenster weiter geöffnet und dem Finanzreferat ein Spielraum eingeräumt.  Zu Absatz 2 und 3: Anpassung der Formulierungen.

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 4: Haushaltsstruktur</b>            (1) Der Haushalt ist in Einnahme- und Ausgabetitel zu gliedern. Die Ausgabetitel für Personal-, Sach- und allgemeine Ausgaben sind getrennt aufzuführen. Außerdem werden AStA- und Fachschaftshaushalte in Maßnahme- und Titelgruppen, sog. Einzelhaushalte, 2 gegliedert. Jeder Fachschaftshaushalt wird in einer Maßnahme beziehungsweise Titelgruppe dargestellt.</p>	<p><b>§ 4 Haushaltsstruktur</b>            (1) Der Haushalt ist in Einnahme- und Ausgabetitel zu gliedern. Die Ausgabetitel für Personal-, Sach- und allgemeine Ausgaben sind getrennt aufzuführen. Außerdem werden AStA- und Fachschaftshaushalte in Maßnahme- und Titelgruppen, sog. Einzelhaushalte, gegliedert. Jeder Fachschaftshaushalt wird in einer Maßnahme <b>bzw.</b> Titelgruppe dargestellt.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p><b>§ 5: Nachtragshaushalt</b>            Ist nach Ende des halben Haushaltsjahres ersichtlich, dass bis Ende des Haushaltsjahres in einzelnen Titel Überschreitungen von über 10% des Ansatzes eintreten werden, so ist ein Nachtragshaushalt zu erstellen.</p>	<p><b>§ 5 Nachtragshaushalt</b>            Ist <b>frühestens</b> nach Ende des halben Haushaltsjahres ersichtlich, dass bis Ende des Haushaltsjahres in einzelnen <b>Ausgabetiteln, ausgenommenen jener der Rücklage und der durchlaufenden Titel für Kauti- und Pfand,</b> Überschreitungen von über <b>zehn Prozent</b> des Ansatzes eintreten werden, so ist ein Nachtragshaushalt zu erstellen. <b>Für den Beschluss des Nachtragshaushalts gilt § 3 Absatz 3 entsprechend.</b></p>	<p>Konkretisierung des Verfahrens.</p>
<p><b>§ 6: Deckung von Ausgaben</b>            (3) Bei einzelnen Ausgabetiteln kann die Finanzreferentin oder der Finanzreferent mit Einwilligung der ersten Vorsitzenden oder des ersten Vorsitzenden und des Studierendenparlamentes Überschreitungen von bis zu 10% des Ansatzes zulassen, wenn entsprechende Mehreinnahmen zu erwarten sind.</p>	<p><b>§ 6 Deckung von Ausgaben</b>            (3) Bei einzelnen Ausgabetiteln kann <b>der*die Finanzreferent*in</b> mit Einwilligung <b>des Vorstands des Allgemeinen Studierendenausschusses</b> und des Studierendenparlamentes Überschreitungen von bis zu <b>zehn Prozent</b> des Ansatzes zulassen, wenn <b>die Mehrausgaben auf einem anderen Titel nachgewiesen werden.</b></p>	<p>Die neue Formulierung entspricht nunmehr lediglich der Praxis. In einem Fall des Absatz 3 wurde seither das Geld zwischen den Ausgabetitel vorübergehend neu zugewiesen.</p> <p>Selbst wenn es sich hierbei nur um eine vorübergehende Umbuchung zwischen den Ausgabetiteln handelt, ist es dennoch nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung unerlässlich, betreffende Buchungen nachzuweisen.</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 7: Kompetenzen</b>            (1) Alle Maßnahmen der Studierendenschaft, die finanzielle Angelegenheiten berühren, bedürfen der Einwilligung der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Krankheit, kann die Finanzreferentin oder der Finanzreferent dieses Recht für einen befristeten Zeitraum von höchstens zwei Monaten der ersten stellvertretenden Finanzreferentin oder dem ersten stellvertretenden Finanzreferenten übertragen. Die Übertragung bedarf der Zustimmung des Studierendenparlaments.</p> <p>(3) Die Kompetenzen bezüglich der Fachschafts Haushalte werden in Abschnitt 5 dieser Finanzsatzung geregelt.</p>	<p><b>§ 7 Kompetenzen</b>            (1) Alle Maßnahmen der Studierendenschaft, die finanzielle Angelegenheiten berühren, bedürfen der <b>materiellen Überprüfung des*der Finanzreferenten*in</b>. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Krankheit, kann <b>der*die Finanzreferent*in</b> dieses Recht für einen befristeten Zeitraum von höchstens zwei Monaten <b>dem*der ersten stellvertretenden Finanzreferenten*in</b> übertragen. <b>Die Übertragung bedarf der Zustimmung des Studierendenparlaments.</b></p> <p>(3) Die Kompetenzen bezüglich der Fachschafts Haushalte werden im <b>fünften Abschnitt</b> geregelt.</p>	<p>Die Gelder der Studierendenschaft sollten auch der Studierendenschaft zu Gute kommen. Es erscheint in diesem Kontext nicht sinnvoll, dass eine Person durch die Verweigerung ihrer Einwilligung die Verwendung finanzieller Mittel verhindern kann.</p> <p>Die Einwilligung soll nunmehr durch eine materielle Überprüfung aller Maßnahmen der Studierendenschaft, die finanzielle Angelegenheiten berühren ersetzt werden. Die Folge einer negativen materiellen Überprüfung werden im neu eingefügten § 8 erläutert (siehe unten).</p> <p>Bzgl. der Übertragung der Rechte auf den*die stellvertretende*n Finanzreferenten*in ist es nicht ersichtlich, wieso dies nur nach Zustimmung durch das Studierendenparlament erfolgen kann. Der*Die stellvertretende Finanzreferent*in wird ebenfalls durch das Studierendenparlament für den Zweck gewählt, den*die Finanzreferenten*in bei einer Verhinderung zu vertreten. Ein Ausfall des*der Finanzreferenten*in wird zumeist kurzfristig erfolgen und das Studierendenparlament tagt i.d.R. nur monatlich, weswegen eine Streichung für eine bessere Handlungsfähigkeit obligatorisch ist.</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
eingefügt	<p><b>§ 8 Vetorecht der*des Finanzreferent*in</b>            (1) Hält der*die Finanzreferent*in Beschlüsse des Studierendenparlaments oder des Allgemeinen Studierendenausschusses, welche finanzielle Angelegenheiten berühren, für rechtswidrig oder unverhältnismäßig, so hat sie*er ein Vetorecht.</p> <p>(2) Das Veto wird dem Studierendenparlament von dem*der Finanzreferenten*in zur Entscheidung vorgelegt. Der Antrag muss schriftlich erfolgen und begründet sein.</p> <p>(3) Das Studierendenparlament kann das Veto zurückweisen. Der*Die Finanzreferent*in hat sodann das Recht, sich zwecks Anfechtung der Zurückweisung an das Justizariat der Universität zu wenden.</p>	<p>Sollte die materielle Überprüfung nach § 7 Absatz 1 S. 1 (siehe oben) ergeben, dass die in Frage stehende finanzielle Angelegenheit rechtswidrig und/oder unverhältnismäßig ist, so steht dem*der Finanzreferenten*in gemäß § 8 Absatz 1 nunmehr ein Veto-Recht zu.</p> <p>Die Absatz 2 und 3 regeln hierbei das weitere Verfahren und die Möglichkeiten des*der Finanzreferenten*in sein Veto-Recht durchzusetzen bzw. wie dieses Veto-Recht vom Studierendenparlament zurückgewiesen werden kann.</p> <p>Am Ende des Verfahrens steht sodann entweder die endgültige Verweigerung der Auszahlung ggf. nach einer entsprechenden nicht erfolgten Zurückweisung bzw. Empfehlung des Justiziariats der Universität oder eine Verpflichtung zur Auszahlung des*der Finanzreferenten*in nach erfolgter Zurückweisung bzw. Empfehlung des Justiziariats der Universität.</p> <p>Die Nummerierung der weiteren Paragraphen wird entsprechend angepasst.</p>
<p><b>§ 8: Eilfall</b>            (1) Während der vorlesungsfreien Zeit und im Eilfall werden die nach §§ 6 Abs. 2 und 7 Abs. 2 erforderlichen Beschlüsse durch solche des AStA ersetzt. Der Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments ist hiervon zu unterrichten, auf dessen Verlangen kann das Studierendenparlament mit Mehrheit der Mitglieder diese Beschlüsse aufheben.</p>	<p><b>§ 9 Eilfall</b>            (1) Während der vorlesungsfreien Zeit und im Eilfall werden die nach § 6 <b>Absatz 3</b> und § 7 <b>Absatz 2</b> erforderlichen Beschlüsse durch solche des <b>Allgemeinen Studierendenausschusses</b> ersetzt. Der Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments ist hiervon zu unterrichten, auf dessen Verlangen kann das Studierendenparlament mit Mehrheit der Mitglieder diese Beschlüsse aufheben.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 9 Haftung</b> Bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verstoß gegen diese Finanzordnung haftet der oder die Handelnde persönlich für den der Studierendenschaft oder einer Fachschaft dadurch entstehenden Schaden.</p>	<p><b>§ 10 Haftung</b> Bei <b>einem</b> vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verstoß gegen <b>die Vorschriften der Finanzsatzung</b> haftet <b>der*die</b> Handelnde persönlich für den der Studierendenschaft oder einer Fachschaft <b>hierdurch entstandenen</b> Schaden.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p><b>§ 10: Buchführung und Entlastung</b> (1) Die Finanzreferentin oder der Finanzreferent ist für das Kassen- und Buchführungswesen verantwortlich.  (2) Es werden für den AStA und je Fachschaft ein Titelbuch entsprechend des Haushaltes und ein Kassenbuch geführt. Die Bücher der Fachschaften werden von der jeweiligen Fachschaftsfinanzleiterin oder dem jeweiligen Fachschaftsfinanzleiter geführt. Für die Führung der Kassen und des Kassenbuches kann die Finanzreferentin oder der Finanzreferent im Einvernehmen mit der ersten Vorsitzenden oder dem ersten Vorsitzenden des AStA Hilfskräfte hinzuziehen.  (3) Alle Einnahmen und Ausgaben sind in beide Bücher einzutragen, das Titelbuch ist monatlich abzuschließen.</p>	<p><b>§ 11 Buchführung und Entlastung</b> (1) <b>Der*Die Finanzreferent*in</b> ist für das Kassen- und Buchführungswesen verantwortlich.  (2) Es werden für den <b>Allgemeinen Studierenden-ausschuss</b> und je Fachschaft ein Titelbuch entsprechend des Haushaltes und ein Kassenbuch geführt. Die Bücher der Fachschaften werden von <b>dem*der jeweiligen Fachschaftsfinanzbeauftragten</b> geführt. Für die Führung der Kassen und des Kassenbuches kann <b>der*die Finanzreferent*in</b> im Einvernehmen mit <b>dem Vorstand des Allgemeinen Studierenden-ausschusses</b> Hilfskräfte <b>hinzu- oder abziehen</b>.  (3) Alle Einnahmen und Ausgaben sind in beide Bücher einzutragen. <b>Das</b> Titelbuch ist monatlich abzuschließen.</p>	<p>Zu Absatz 2: Deklaratorische Anpassung, da die Personalallokation in beide Richtungen funktioniert.  Ansonsten Schönheitskorrektur</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p>(4) Am Ende des Haushaltsjahres ist von der Finanzreferentin oder Finanzreferenten ein konsolidierter Jahresabschluss zu erstellen. Die Fachschaften sind verpflichtet, für ihren Haushalt nach dem in Anlage 1 der Satzung enthaltenen Muster einen Jahresabschluss zu erstellen, für den die Entlastung durch die Fachschaftsvertretung herbeizuführen ist. Danach ist der Jahresabschluss von der jeweiligen Fachschaftsvertretung der Finanzreferentin oder Finanzreferenten bis spätestens 15. Januar eines Jahres vorzulegen. Die Finanzreferentin oder der Finanzreferent erstellt daraus einen konsolidierten Jahresabschluss für den gesamten Haushalt der Studierendenschaft. Bei Vorlage dessen entscheidet das Studierendenparlament über die Entlastung der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten.</p> <p style="text-align: center;">e i n g e f ü g t</p>	<p>(4) Am Ende des Haushaltsjahres ist von <b>dem*der Finanzreferenten*in</b> ein konsolidierter Jahresabschluss zu erstellen. Die Fachschaften sind verpflichtet, für ihren Haushalt nach dem in Anlage 1 der Satzung enthaltenen Muster einen Jahresabschluss zu erstellen, für den die Entlastung durch die Fachschaftsvertretung herbeizuführen ist. Danach ist der Jahresabschluss von der jeweiligen Fachschaftsvertretung <b>dem*der Finanzreferenten*in</b> bis spätestens 15. Januar eines Jahres vorzulegen. <b>Der*Die Finanzreferent*in</b> erstellt daraus einen konsolidierten Jahresabschluss für den gesamten Haushalt der Studierendenschaft. Bei Vorlage dessen entscheidet das Studierendenparlament über die Entlastung <b>des*der Finanzreferenten*in</b>.</p> <p><b>(5) Die Kassen- und Buchführung erstreckt sich ebenfalls auf externe Mittel, welche der Studierendenschaft oder den Fachschaften zufließen.</b></p>	<p>Ergänzung, sodass klar ist, dass die Finanzsatzung aber auch die Zuschuss- und Reisekostenrichtlinie sich auch auf externe Mittel (Spenden, Sponsorings etc.) bezieht.</p>
<p><b>§ 11: Belege</b> (1) Für jede Einnahme oder Ausgabe ist eine von der Finanzreferentin oder dem Finanzreferenten gegenzuzeichnende Einnahme- oder Ausgabeanweisung erforderlich.</p>	<p><b>§ 12 Belege</b> (1) Für jede Einnahme oder Ausgabe ist eine von <b>dem*der Finanzreferenten*in</b> gegenzuzeichnende Einnahme- oder Ausgabeanweisung erforderlich.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p><b>§ 12: Einsichtsrecht</b> Der Haushaltsausschuss kann jederzeit Einsicht in die Bücher verlangen.</p>	<p><b>§ 13 Einsichtsrecht</b> Der Haushaltsausschuss <b>des Studierendenparlaments</b> kann jederzeit Einsicht in die Bücher verlangen.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 13: Verfügungen</b>            (2) Bei Verfügungen über die Konten der Studierendenschaft hat nur die Finanzreferentin zusammen mit der ersten oder zweiten Vorsitzenden Zeichnungsvollmacht.</p> <p>(3) Der Zahlungsverkehr ist möglichst bargeldlos durchzuführen. Der längerfristige Bestand der Kasse soll 250,- Euro grundsätzlich nicht überschreiten.</p>	<p><b>§ 14 Verfügungen</b>            (2) Bei Verfügungen über die Konten der Studierendenschaft hat nur <b>der*die Finanzreferent*in</b> zusammen mit <b>dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses</b> Zeichnungsvollmacht.</p> <p>(3) Der Zahlungsverkehr ist möglichst bargeldlos durchzuführen. Der längerfristige Bestand der Kasse soll 250 Euro grundsätzlich nicht überschreiten.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p><b>§ 14: Verbindlichkeiten</b>            (1) Die Begründung rechtsgeschäftlicher Verbindlichkeiten bedarf der Zustimmung der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten und der ersten (im Verhinderungsfall der zweiten oder des zweiten) Vorsitzenden oder des ersten Vorsitzenden.</p> <p>(2) Verträge, durch die der Studierendenschaft über das Haushaltsjahr hinausgehende Verpflichtungen erwachsen, bedürfen der Zustimmung des Studierendenparlamentes. § 8 gilt entsprechend.</p>	<p><b>§ 15 Verbindlichkeiten</b>            (1) Die Begründung rechtsgeschäftlicher Verbindlichkeiten <b>finanzieller Art</b> bedarf der Zustimmung <b>des*der Finanzreferenten*in</b> und <b>des Vorstands des Allgemeinen Studierendenausschusses</b>.</p> <p>(2) Verträge, durch die der Studierendenschaft über das Haushaltsjahr hinausgehende Verpflichtungen erwachsen, bedürfen der Zustimmung des Studierendenparlamentes. § 9 gilt entsprechend.</p>	<p>Klarstellung, dass lediglich die Begründung von Verbindlichkeiten finanzieller Art der Zustimmung des*der Finanzreferenten*in bedürfen.</p> <p>Die Begründung von Verbindlichkeiten anderer Art obliegen somit dem Allgemeinen Studierendenausschusses an sich bzw. dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses.</p>
<p><b>§ 15: Reisekosten</b>            Die Regelung der zu Lasten von Mitteln der verfassten Studierendenschaft zu erstattenden Reisekosten erfolgt durch eine vom Studierendenparlament zu beschließende Reisekostenordnung.</p>	<p><b>§ 16 Zuschüsse und Reisekosten</b>            Die Regelung der zu Lasten von Mitteln der verfassten Studierendenschaft zu erstattenden <b>Zuschüsse und</b> Reisekosten erfolgt durch eine vom Studierendenparlament zu beschließende <b>Zuschuss- und Reisekostenrichtlinie</b>.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>



## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 16: Kompetenzen Fachschaften</b>            (1) Soweit hier bezüglich der Fachschaftshaushalte keine besonderen Regelungen vorliegen, gelten die allgemeinen Regelungen für den AStA entsprechend. Die Aufgaben der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten in den §§ 7, 10, 11, 13 und 14 nimmt die jeweilige Fachschaftsfinanzleiterin oder der Fachschaftsfinanzleiter wahr.</p> <p>(2) Die Fachschaftsleiterin oder der Fachschaftsleiter und die Fachschaftsfinanzleiterin oder der Fachschaftsfinanzleiter dürfen nicht personenidentisch sein.</p> <p>(3) Die Finanzreferentin oder der Finanzreferent und die Mitarbeiter*innen des Finanzreferats prüfen die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung der Fachschaften. Zu diesem Zweck besteht jederzeit ein Einsichtsrecht in alle Konten und Bücher der verfassten Studierendenschaft und eine Vorlagepflicht seitens der Fachschaften. Die Einsichtnahme ist mindestens eine Woche vorher anzukündigen und der Termin ist mit der jeweiligen FS abzusprechen.</p> <p>(4) Das Studierendenparlament kann auf Antrag der*des Finanzreferent*in mit einfacher Mehrheit seiner Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig die eigenständige Buchführung zu entziehen, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen.</p>	<p><b>§ 17 Kompetenzen Fachschaften</b>            (1) Soweit hier bezüglich der Fachschaftshaushalte keine besonderen Regelungen getroffen wurden, gelten <b>der erste bis vierte Abschnitt, mit Ausnahme des § 9, für die Fachschaften</b> entsprechend. Die Aufgaben <b>des*der Finanzreferenten*in, des Vorstands des Allgemeinen Studierendenausschusses sowie des Studierendenparlaments nehmen der*die jeweilige Fachschaftsfinanzbeauftragte, der*die jeweilige Fachschaftsleiter*in und die Fachschaftsvertretung wahr, insofern die Konten der Fachschaft nicht nach § 19 durch das Studierendenparlament gesperrt wurden. Sollte eine Fachschaft zwei Fachschaftsfinanzbeauftragte oder zwei Fachschaftsleiter*innen haben, so werden die Aufgaben jeweils von einem*r Fachschaftsleiter*in und einem*r Fachschaftsfinanzbeauftragten zusammen wahrgenommen.</b></p> <p>(2) <b>Der*Die Fachschaftsleiter*in und der*die Fachschaftsfinanzbeauftragte</b> dürfen nicht personenidentisch sein.</p> <p>(3) <b>Der*Die Finanzreferent*in</b> und die Mitarbeiter*innen des Finanzreferats prüfen die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung der Fachschaften. Zu diesem Zweck besteht jederzeit ein Einsichtsrecht in alle Konten und Bücher der verfassten Studierendenschaft und eine Vorlagepflicht seitens der Fachschaften. Die Einsichtnahme ist mindestens eine Woche vorher anzukündigen und der Termin ist mit der jeweiligen <b>Fachschaftsvertretung</b> abzusprechen.</p> <p>(4) Das Studierendenparlament kann auf Antrag <b>des*der Finanzreferenten*in</b> mit einfacher Mehrheit seiner Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig die eigenständige Buchführung zu entziehen, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen.</p>	<p>Klarstellung der Zuständigkeiten für die Konten der Fachschaften sowie Schönheitskorrektur.</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 17: Zuschüsse</b>            (1) Die Fachschaften erhalten zur Bestreitung ihrer üblichen Ausgaben einen finanziellen Zuschuss aus den Mitteln der Studierendenschaft. Pro Student*in, der*die einer Fachschaft zugeordnet ist, werden 0,80 € pro Semester im Haushalt der Studierendenschaft bereitgestellt. Der sich daraus ergebende Gesamtfond wird nach dem Verteilungsschlüssel gemäß Abs. 6 auf die Fachschaften verteilt.</p> <p>(2) Die im Verteilungsschlüssel verwendeten Variablen werden zum Zeitpunkt nach der jährlichen Wahl der Studierendenschaft vom Studierendenservice bezogen und den jeweiligen Fachschaften zugeordnet. Die Studierenden werden hierbei für alle Studiengänge, die sie studieren, der jeweiligen Fachschaft zugeordnet. Bei den Wahlen nicht angetretene Fachschaften müssen sich nach der Wahl bis zum 1. Juli beim Finanzreferat des AStA für den Zuschuss anmelden.</p> <p>(3) Der Zuschuss wird je einmal nach fristgemäßer Vorlage eines korrekten Haushaltsplanes sowie eines Jahresabschlusses der Fachschaft ausgezahlt. Die Frist für das Einreichen des Haushaltsplanes richtet sich nach § 3 Abs. 3, die des Jahresabschlusses nach § 10 Abs. 4. Die Erstattung der Kontoführungsgebühren wird mit dem Zuschuss für den Jahresabschluss ausgezahlt.</p>	<p><b>§ 18 Zuschüsse</b>            (1) Die Fachschaften erhalten zur Bestreitung ihrer üblichen Ausgaben einen finanziellen Zuschuss aus den Mitteln der Studierendenschaft. Pro Student*in, der*die einer Fachschaft zugeordnet ist, werden 0,80 Euro pro Semester im Haushalt der Studierendenschaft bereitgestellt. Der sich daraus ergebende Gesamtfond wird nach dem Verteilungsschlüssel gemäß Absatz 6 auf die Fachschaften verteilt.</p> <p>(2) Die im Verteilungsschlüssel verwendeten Variablen werden zum Zeitpunkt nach der jährlichen Wahl der Studierendenschaft vom Studierendenservice bezogen und den jeweiligen Fachschaften zugeordnet. Die Studierenden werden hierbei für alle Studiengänge, die sie studieren, der jeweiligen Fachschaft zugeordnet. Bei den Wahlen nicht angetretene Fachschaften müssen sich nach der Wahl bis zum 1. Juli beim Finanzreferat des <b>Allgemeinen Studierenden-ausschuss</b> für den Zuschuss anmelden.</p> <p>(3) Der Zuschuss wird je einmal nach fristgemäßer Vorlage eines korrekten Haushaltsplanes sowie eines Jahresabschlusses der Fachschaft ausgezahlt. Die Frist für das Einreichen des Haushaltsplanes richtet sich nach § 3 Absatz 3, die des Jahresabschlusses nach § 11 Absatz 4. <b>Die Erstattung der Kontoführungsgebühren wird mit dem Zuschuss für den Jahresabschluss ausgezahlt. Die Fachschaften können nicht freiwillig auf den Zuschuss verzichten.</b></p>	<p>Schönheitskorrektur</p> <p>Zu Absatz 3: Steht in Absatz 7.</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p>(4) Der Anspruch auf Zuschüsse verfällt mit Fristversäumnis, außer wenn das Versäumnis nicht von der Fachschaft zu vertreten ist, spätestens jedoch zum Ende des folgenden Haushaltsjahres. Über eine Vertretbarkeit einer verspäteten Abgabe entscheidet der*die zuständige Finanzreferent*in. Die Mitarbeiter*innen des Finanzreferats stehen hierbei in beratender Funktion dem*der zuständigen Finanzreferent*in zur Verfügung.</p> <p>(4a) Zuschüsse können um nicht belegte oder nicht nachvollziehbar begründete Ausgaben gekürzt werden. Abgelehnte Zuschüsse können beim Studierendenparlament beantragt werden. Das Studierendenparlament entscheidet im Einzelfall, nach Anhörung der Fachschaftsvertretung, über eine Auszahlung von Zuschüssen. Für alle Zuschüsse, die vor dem Inkrafttreten der neuen Fassung des § 17 bereits ausgezahlt und gewährt wurden, überträgt das Studierendenparlament die Gewährung der Zuschüsse an den*die Finanzreferenten*in; Voraussetzung für eine Bearbeitung des Zuschussantrages ist das Vorhandensein aller fälligen Jahresabschlüsse und Haushaltspläne.</p>	<p>(4) Der Anspruch auf Zuschüsse verfällt mit Fristversäumnis, außer wenn das Versäumnis nicht von der Fachschaft zu vertreten ist, spätestens jedoch zum Ende des folgenden Haushaltsjahres. Über eine Vertretbarkeit einer verspäteten Abgabe entscheidet der*die zuständige Finanzreferent*in <b>im Einvernehmen mit dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses. Weiterhin kann bei wiederholt nicht fristgemäßer Vorlage eines korrekten Haushaltsplans sowie eines korrekten Jahresabschlusses oder bei wiederholter Abgabe eines mangelhaften Haushaltsplans sowie eines mangelhaften Jahresabschlusses der*die Finanzreferent*in im Einvernehmen mit dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses die Zuschüsse der entsprechenden Fachschaften auf eine vorher bestimmte Zeit kürzen. Die Kürzung ist dem Studierendenparlament unverzüglich mitzuteilen. § 8 Absatz 2 und 3 Satz 1 gelten hierfür entsprechend. Darüber hinaus kann der*die Finanzreferent*in Zuschüsse um nicht belegte oder nicht nachvollziehbar begründete Ausgaben kürzen.</b> Abgelehnte Zuschüsse können beim Studierendenparlament beantragt werden. Das Studierendenparlament entscheidet im Einzelfall, nach Anhörung der Fachschaftsvertretung, über eine Auszahlung von Zuschüssen. <b>Für alle Zuschüsse, die vor dem Inkrafttreten der neuen Fassung des § 18 bereits beantragt wurden, überträgt das Studierendenparlament die Gewährung der Zuschüsse an den*die Finanzreferenten*in.</b> Voraussetzung für eine Bearbeitung des Zuschussantrages ist das Vorhandensein aller fälligen Jahresabschlüsse und Haushaltspläne.</p>	<p>Durch den neuen § 18 Absatz 4 sollen die Regelungen der Absatz 4 und 4a nunmehr zusammengefasst und verschlankt werden, insbesondere in Bezug auf den letzten Satz des alten Absatz 4a.</p> <p>Hinzu kommt die Möglichkeit einer längerfristigen Kürzung von Zuschüssen bei wiederholten Fristversäumnissen oder der Vorlage nicht korrekter Unterlagen.</p> <p>Hierdurch soll das Finanzreferat entlastet werden, da die Erstellung des Gesamthaushalts der Studierendenschaft äußerst aufwendig und das Finanzreferat hierbei ebenfalls an Fristen gebunden ist, indem durch die Möglichkeit einer langfristigen Kürzung der Zuschüsse die Fachschaften zu einer gewissenhaften, ordentlichen und fristgerechten Abgabe ihrer Haushaltspläne und Jahresabschlüsse animiert werden.</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p>(5) Das Studierendenparlament kann auf Antrag der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig keine Semesterzuschüsse auszuzahlen, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen.</p> <p>(6) Der Schlüssel zur Berechnung dieses Zuschusses lautet:</p> $\text{Zuschuss} = \text{Sockel} + (\text{Studizahl} \cdot \frac{(\text{Gesamtfond}) - (\text{Anzahl FS} \cdot \text{Sockel})}{\text{Alle}})$ <p>Der Schlüssel zur Berechnung dieses Zuschusses lautet:  Gesamtfond = Alle X (0,80€)  Sockel = 275€  Studizahl = Zahl der Studierenden, die der zu bezuschussenden Fachschaft zugeordnet sind  Alle = Summe aller Studierenden, die zuschussberechtigten Fachschaften zugeordnet sind</p>	<p><b>Alle anderen Ansprüche auf Zuschüsse sind mit der entsprechenden Zahlung abgegolten, insofern die betroffene Fachschaft keinen Widerspruch innerhalb eines Monats nach Zahlung erhebt, spätestens jedoch zum Ende des folgenden Haushaltsjahres. Dies gilt auch für Ansprüche auf Zuschüsse vor dem Inkrafttreten dieser Finanzsatzung.</b></p> <p>(5) Das Studierendenparlament kann auf Antrag <b>des*der Finanzreferenten*in</b> mit Zweidrittelmehrheit <b>seiner</b> Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig keine Semesterzuschüsse auszuzahlen, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen.</p> <p>(6) Der Schlüssel zur Berechnung dieses Zuschusses lautet:</p> $\text{Zuschuss} = \text{Sockel} + (\text{FS Studierende} \cdot \frac{(\text{Gesamtfond}) - (\text{Anzahl FS} \cdot \text{Sockel})}{\text{Alle Studierende}})$ <p><b>Der Schlüssel zur Berechnung dieses Zuschusses lautet:</b>  Gesamtfond = Alle <b>Studierende</b> x 0,80 <b>Euro</b>  Sockel = 275 <b>Euro</b>  <b>FS Studierende</b> = Zahl der Studierenden, die der zu bezuschussenden Fachschaft zugeordnet sind  <b>Anzahl FS = Anzahl aller Fachschaften</b>  Alle <b>Studierende</b> = Summe aller Studierenden, die zuschussberechtigten Fachschaften zugeordnet sind</p>	<p>Ein eingefügtes Rückwirkungsverbot, sodass unter Umständen falsch berechnete Zuschüsse auch von den Fachschaften, insbesondere im Hinblick auf den neuen transparenzschaffenden Abs. 9, besser überprüft und unverzüglich beanstandet werden.</p> <p>Zu Abs. 5 und 6: Schönheitskorrekturen</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
(7) Als Teilkompensation für entstandene Kontoführungsgebühren bei der Förde Sparkasse erhalten die Fachschaften 60,- €. Dieser Sonderzuschuss wird zusammen mit dem Zuschuss für den Jahresabschluss ausgezahlt.	(7) Als Teilkompensation für entstandene Kontoführungsgebühren bei der Förde Sparkasse <b>sowie Transaktionskosten für die Nutzung des EC-Terminals des Allgemeinen Studierendenausschusses</b> erhalten die Fachschaften <b>120 Euro</b> . Dieser Sonderzuschuss wird zusammen mit dem Zuschuss für den Jahresabschluss ausgezahlt.	Zu Abs. 7: Kontoführungsgebühren fallen mit der normalen Fachschaftsarbeit an und sollten nicht zu Lasten der Fachschaften gehen. Ähnlich sieht es mit den Transaktionskosten bei der Nutzung des EC-Terminals aus.
eingefügt	<b>(8) Beschließt das Studierendenparlament die Einrichtung einer neuen Fachschaft, so steht dieser einmalig ein Zuschuss in Höhe von 250 Euro zu. Dieser Sonderzuschuss ist von der neu eingerichteten Fachschaft beim Finanzreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses zu beantragen.</b>	Zu Abs. 8: Der einmalige Zuschuss wurde in der Vergangenheit bereits als Startgeld ausgezahlt. Hiermit soll lediglich eine Grundlage für die Auszahlung geschaffen werden.
eingefügt	<b>(9) Der*Die Finanzreferent*in informiert jede zuschussberechtigte Fachschaft spätestens im Oktober über die voraussichtliche Höhe der jeweiligen Zuschüsse und die Höhe der für diese Berechnung relevanten Variablen. Die Fachschaft kann einen höheren Zuschuss beim Studierendenparlament beantragen, sofern die Berechnung des*der Finanzreferenten*in fehlerhaft ist. Absatz 4 gilt für diesen Antrag entsprechend. Der Information nach Satz 1 ist ein Hinweis auf die Möglichkeit eines Antrages nach Satz 2 hinzuzufügen.</b>	Zu Abs. 9: Der neue Absatz soll allen Fachschaften Planungssicherheit bezüglich der zu erwartenden Zuschüsse geben.

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 18: Kontensperrung</b>  Das Studierendenparlament kann auf Antrag der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig die Konten zu sperren, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen. Eine Sperrung ist nur zulässig, wenn zwei erfolglose Mahnungen durch die Finanzreferentin oder dem Finanzreferenten erfolgt sind.</p>	<p><b>§ 19 Kontensperrung</b>  Das Studierendenparlament kann auf Antrag <b>des*der Finanzreferenten*in</b> mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig die Konten zu sperren, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen. Eine Sperrung ist nur zulässig, wenn zwei erfolglose Mahnungen durch <b>den*die Finanzreferenten*in</b> erfolgt sind.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p><b>§ 19 Definition Internationale Studierendenvereine</b>  (1) Die von der Universität registrierten Internationalen Studierendenvereine erhalten pro Semester einen Zuschuss auf Grundlage der Zuschussrichtlinien der Studierendenschaft der CAU zu Kiel.</p>	<p><b>§ 20 Definition Internationale Studierendenvereine</b>  (1) Die von der <b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b> registrierten Internationalen Studierendenvereine erhalten pro Semester einen Zuschuss auf Grundlage der vom Studierendenparlament zu beschließende <b>Zuschuss- und Reisekostenrichtlinie</b>.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 20 Zuschüsse für Internationale Studierendenvereine</b></p> <p>(2) Zuschüsse werden nur gegen Vorlage einer vollständigen Abrechnung sowie der Originalbelege vom AStA ausgezahlt. Nach Prüfung der Originalbelege durch die Finanzreferentin oder den Finanzreferenten oder die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer des AStA können diese dem Antragsteller bei Bedarf zurückgegeben werden.</p> <p>(3) Der AStA kann auf die Zuschussbeträge einen Vorschuss von höchstens 80% auszahlen. Die Auszahlung des Vorschusses erfolgt auf Anweisung der Finanzreferentin oder des Finanzreferenten im Einvernehmen mit dem AStA-Vorstand. Unverzüglich nach Verwendung der Gelder muss eine Abrechnung inklusive der Originalbelege vorgelegt werden. Bei nicht rechtzeitig abgerechneten Vorschüssen kann das Studierendenparlament die Rückerstattung des Vorschusses verlangen.</p>	<p><b>§ 21 Zuschüsse für Internationale Studierendenvereine</b></p> <p>(2) Zuschüsse werden nur gegen Vorlage einer vollständigen Abrechnung sowie der <b>Belege</b> vom <b>Allgemeinen Studierendenausschuss</b> ausgezahlt. Nach Prüfung der <b>Belege</b> durch <b>den*die Finanzreferenten*in</b> oder <b>den Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses</b> können diese <b>dem*der Antragsteller*in</b> bei Bedarf zurückgegeben werden.</p> <p>(3) Der <b>Allgemeine Studierendenausschuss</b> kann auf die Zuschussbeträge einen Vorschuss von höchstens 80 <b>Prozent</b> auszahlen. Die Auszahlung des Vorschusses erfolgt auf Anweisung <b>des*der Finanzreferenten*in</b> im Einvernehmen mit <b>dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses</b>. Unverzüglich nach Verwendung der Gelder muss eine Abrechnung inklusive der <b>Belege</b> vorgelegt werden. Bei nicht rechtzeitig abgerechneten Vorschüssen kann das Studierendenparlament die Rückerstattung des Vorschusses verlangen.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>e i n g e f ü g t</p>	<p><b>§ 23 Änderung der Finanzsatzung</b></p> <p>Änderungssatzungen zu dieser Satzung bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments. Sie müssen vom Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel genehmigt und gemäß den Vorschriften des Hochschulgesetzes bekannt gemacht werden.</p>	<p>Änderungen der Finanzsatzung der Studierendenschaft sollten nicht leichtfertig getätigt werden, sondern i.d.R. von einem Großteil des Studierendenparlaments getragen werden. Eine einfache Mehrheit ist in diesem Kontext eine zu geringe Hürde, insbesondere da andere Satzungen und Geschäftsordnungen der verfassten Studierendenschaft bereits eine Zweidrittelmehrheit für Änderungen voraussetzen.</p> <p>Bsp.: § 49 der Organisationssatzung der Studierendenschaft und § 21 der Beitragssatzung der Studierendenschaft.</p>

## Anlage 1

Finanzsatzung 2019-06-14	Änderung	Begründung
<p><b>§ 22: Inkrafttreten</b>            (1) Diese Finanzsatzung tritt mit dem Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft, vorherige Finanzsatzungen treten gleichzeitig außer Kraft.</p> <p>(2) Für die Umsetzung der Regelung in § 13 Abs. 1 sind alle bisherigen Konten der Fachschaften aufzulösen und ihre Kassenbestände auf die neu einzurichtenden Konten bis zum 30. September 2013 zu überführen.</p>	<p><b>§ 24 Inkrafttreten</b>  <b>(4) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Finanzsatzung der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 12. Juni 2013 (NBl. MBW. Schl.-H. 2013, S. 53), zuletzt geändert durch Satzung vom 9. Dezember 2015 (NBl. HS MSGWG. Schl.-H. 2015, S. 156), außer Kraft.</b></p> <p><b>(2) Für die Umsetzung der Regelung in § 13 Abs. 1 sind alle bisherigen Konten der Fachschaften aufzulösen und ihre Kassenbestände auf die neu einzurichtenden Konten bis zum 30. September 2013 zu überführen.</b></p>	<p>Da die Übergangsfrist seit über zehn Jahren abgelaufen ist, erscheint eine ersatzlose Streichung des Absatz 2 als überfällig und im Zuge der obigen primären Änderungen als Beiwerk sinnvoll.</p>



**Hinweis: Bis zur Veröffentlichung der URL im Nachrichtenblatt MBWFK hat die Satzung  
Entwurfscharakter**

## **Finanzsatzung der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

vom 16. September 2024  
- Lesefassung -

NBl. HS MBWFK. Schl.-H. 2024, S. **XX**

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der CAU: **XX. X 2024**

Aufgrund des § 73 Absatz 3 in Verbindung mit § 73 Absatz 2 Nummer 3 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. 2016, S. 39), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Februar 2022 (GVOBl. Schl.-H. 2022, S. 102), wird nach Beschlussfassung durch das Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 16. September 2024 und nach Genehmigung durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom **XX. X 2024** folgende Finanzsatzung erlassen:

<b>I. Abschnitt: Haushaltsplan</b>	<b>19</b>
§ 1 Geltungsbereich	19
§ 2 Haushaltsjahr	19
§ 3 Beschluss des Haushaltes	19
§ 4 Haushaltsstruktur	19
<b>II. Abschnitt: Ausführung des Haushalts</b>	<b>19</b>
§ 5 Nachtragshaushalt	19
§ 6 Deckung von Ausgaben	19
§ 7 Kompetenzen	20
§ 8 Vetorecht des*der Finanzreferenten*in	20
§ 9 Eilfall	20
§ 10 Haftung	20
<b>III. Abschnitt: Buchführung</b>	<b>20</b>
§ 11 Buchführung und Entlastung	20
§ 12 Belege	21
§ 13 Einsichtsrecht	21
<b>IV. Abschnitt: Zahlungsverkehr</b>	<b>21</b>
§ 14 Verfügungen	21
§ 15 Verbindlichkeiten	22
§ 16 Zuschüsse und Reisekosten	22
<b>V. Abschnitt: Fachschaften</b>	<b>22</b>
§ 17 Kompetenzen Fachschaften	22
§ 18 Zuschüsse	22
§ 19 Kontensperrung	24
<b>VI. Abschnitt: Internationale Studierendenvereine</b>	<b>24</b>
§ 20 Definition Internationale Studierendenvereine	24
§ 21 Zuschüsse für Internationale Studierendenvereine	24

## Anlage 2

<b>VII. Abschnitt: Schlussbestimmungen</b>	<b>24</b>
§ 22 Kaufmännischer Gewerbebetrieb	25
§ 23 Änderung der Finanzsatzung	25
§ 24 Inkrafttreten	25

## **I. Abschnitt Haushaltsplan**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die Haushalts-, Kassen- und Vermögensführung der verfassten Studierendenschaft der **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel** richtet sich nach dieser **Satzung**, soweit nicht durch § 105 **Landeshaushaltsordnung Schleswig-Holstein etwas** anderes bestimmt ist.

### **§ 2 Haushaltsjahr**

Das Haushaltsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des nächsten Jahres.

### **§ 3 Beschluss des Haushaltes**

(1) **Spätestens** auf der ersten Sitzung im Wintersemester berät das Studierendenparlament den Haushaltsplan und beschließt den Haushalt.

(2) Bis zur Ladungsfrist der **entsprechenden** Sitzung des Studierendenparlaments stellt **der\*die Finanzreferent\*in** des Allgemeinen Studierendenausschusses im Einvernehmen mit **dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses** einen konsolidierten Haushaltsplan, d. h. einschließlich der Fachschaftshaushalte gemäß § 4, auf.

(3) Die Fachschaften sind verpflichtet, **dem\*der Finanzreferenten\*in** einen Haushaltsplan der jeweiligen Fachschaft bis zum 1. August eines jeden Jahres vorzulegen, der zuvor von der jeweiligen Fachschaftsvertretung beschlossen wurde.

### **§ 4 Haushaltsstruktur**

(1) Der Haushalt ist in Einnahme- und Ausgabetitel zu gliedern. Die Ausgabetitel für Personal-, Sach- und allgemeine Ausgaben sind getrennt aufzuführen. Außerdem werden der **Haushalt des Allgemeinen Studierendenausschusses und jene der Fachschaften** in Maßnahme- und Titelgruppen, sog. Einzelhaushalte, gegliedert. Jeder Fachschaftshaushalt wird in einer Maßnahme **bzw.** Titelgruppe dargestellt.

(2) Der Haushalt muss in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sein. Dies gilt auch für jeden Fachschaftshaushalt (Maßnahme- und Titelgruppen).

(3) Abweichungen, die 20 Prozent vom Vorjahresansatz je Einzelhaushalt bzw. Maßnahme- oder Titelgruppe übersteigen, sind zu begründen.

## **II. Abschnitt Ausführung des Haushalts**

### **§ 5 Nachtragshaushalt**

Ist **frühestens** nach Ende des halben Haushaltsjahres ersichtlich, dass bis Ende des Haushaltsjahres in einzelnen **Ausgabetiteln, ausgenommenen jener der Rücklage und der durchlaufenden Titel für Kaution und Pfand**, Überschreitungen von über **zehn Prozent** des Ansatzes eintreten werden, so ist ein Nachtragshaushalt zu erstellen. **Für den Beschluss des Nachtragshaushalts gilt § 3 Absatz 3 entsprechend.**

### **§ 6 Deckung von Ausgaben**

(1) Innerhalb jedes Einzelhaushaltes besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit.

(2) Zahlungsverpflichtungen dürfen nur eingegangen werden, wenn in dem entsprechenden Titel Mittel zur Verfügung stehen oder aber aus Minderausgaben anderer Titel gedeckt sind.

(3) Bei einzelnen Ausgabetiteln kann **der\*die Finanzreferent\*in** mit Einwilligung **des Vorstands des Allgemeinen Studierendenausschusses** und des Studierendenparlaments Überschreitungen von bis zu **zehn Prozent** des Ansatzes zulassen, wenn **die Mehrausgaben auf einem anderen Titel nachgewiesen werden.**

### **§ 7 Kompetenzen**

(1) Alle Maßnahmen der Studierendenschaft, die finanzielle Angelegenheiten berühren, bedürfen der **materiellen Überprüfung des\*der Finanzreferenten\*in**. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Krankheit, kann **der\*die Finanzreferent\*in** dieses Recht für einen befristeten Zeitraum von höchstens zwei Monaten **dem\*der stellvertretenden Finanzreferenten\*in** übertragen.

(2) Einzelausgaben bedürfen der Zustimmung des Studierendenparlaments, wenn sie 150 Euro überschreiten. Dies gilt nicht für Ausgaben, deren Zweck im Haushalt hinreichend bestimmt ist.

(3) Die Kompetenzen bezüglich der Fachschaftshaushalte werden im **fünften Abschnitt** geregelt.

### **§ 8 Vetorecht des\*der Finanzreferenten\*in**

(1) Hält der\*die Finanzreferent\*in Beschlüsse des Studierendenparlaments oder des Allgemeinen Studierendenausschusses, welche finanzielle Angelegenheiten berühren, für rechtswidrig oder unverhältnismäßig, so hat er\*sie ein Vetorecht.

(2) Das Veto wird dem Studierendenparlament von dem\*der Finanzreferenten\*in zur Entscheidung vorgelegt. Der Antrag muss schriftlich erfolgen und begründet sein.

(3) Das Studierendenparlament kann das Veto zurückweisen. Der\*Die Finanzreferent\*in hat sodann das Recht, sich zwecks Anfechtung der Zurückweisung an das Justizariat der Universität zu wenden.

### **§ 9 Eilfall**

(1) Während der vorlesungsfreien Zeit und im Eilfall werden die nach § 6 **Absatz 3** und § 7 **Absatz 2** erforderlichen Beschlüsse durch solche des **Allgemeinen Studierendenausschusses** ersetzt. Der Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments ist hiervon zu unterrichten. Auf dessen Verlangen kann das Studierendenparlament mit der Mehrheit seiner Mitglieder diese Beschlüsse aufheben.

(2) Verpflichtungen der Studierendenschaft bleiben hiervon unberührt.

### **§ 10 Haftung**

Bei **einem** vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verstoß gegen diese **Satzung** haftet **der\*die** Handelnde persönlich für den der Studierendenschaft oder einer Fachschaft **hierdurch entstandenen** Schaden.

## **III. Abschnitt Buchführung**

### **§ 11 Buchführung und Entlastung**

(1) **Der\*Die Finanzreferent\*in** ist für das Kassen- und Buchführungswesen verantwortlich.

(2) Es werden für den **Allgemeinen Studierendenausschuss** und je Fachschaft ein Titelbuch entsprechend des Haushalts und ein Kassenbuch geführt. Die Bücher der Fachschaften werden von **dem\*der jeweiligen Fachschaftsfinanzbeauftragten** geführt. Für die Führung der Kassen und des Kassenbuches kann **der\*die Finanzreferent\*in** im Einvernehmen mit **dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses** Hilfskräfte **hinzu- oder abziehen**.

(3) Alle Einnahmen und Ausgaben sind in beide Bücher einzutragen. Das Titelbuch ist monatlich abzuschließen.

(4) Am Ende des Haushaltsjahres ist von **dem\*der Finanzreferenten\*in** ein konsolidierter Jahresabschluss zu erstellen. Die Fachschaften sind verpflichtet, für ihren Haushalt nach dem in Anlage 1 der Satzung enthaltenen Muster einen Jahresabschluss zu erstellen, für den die Entlastung durch die Fachschaftsvertretung herbeizuführen ist. Danach ist der Jahresabschluss von der jeweiligen Fachschaftsvertretung **dem\*der Finanzreferenten\*in** bis spätestens 15. Januar eines Jahres vorzulegen. **Der\*Die Finanzreferent\*in** erstellt daraus einen konsolidierten Jahresabschluss für den gesamten Haushalt der Studierendenschaft. Bei Vorlage dessen entscheidet das Studierendenparlament über die Entlastung **des\*der Finanzreferenten\*in**.

**(5) Die Kassen- und Buchführung erstreckt sich ebenfalls auf externe Mittel, welche der Studierendenschaft oder den Fachschaften zufließen.**

## § 12 Belege

(1) Für jede Einnahme oder Ausgabe ist eine von **dem\*der Finanzreferenten\*in** gegenzuzeichnende Einnahme- oder Ausgabeanweisung erforderlich.

(2) Die Einnahme- und Ausgabeanweisungen nebst den dazugehörigen Anlagen gelten als Belege für die Eintragungen in den Büchern.

## § 13 Einsichtsrecht

Der Haushaltsausschuss **des Studierendenparlaments** kann jederzeit Einsicht in die Bücher verlangen.

# IV. Abschnitt Zahlungsverkehr

## § 14 Verfügungen

(1) Die verfasste Studierendenschaft unterhält personenunabhängige Konten bei derselben Bank, über die der gesamte Zahlungsverkehr abzuwickeln ist. Der laufende Zahlungsverkehr ist über Verwahrkonten abzuwickeln, daneben ist die Unterhaltung von weiteren personenunabhängigen Anlagekonten zulässig. Die Einrichtung anderer Konten ist unzulässig.

(2) Bei Verfügungen über die Konten der Studierendenschaft hat nur **der\*die Finanzreferent\*in** zusammen mit **dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses** Zeichnungsvollmacht.

(3) Der Zahlungsverkehr ist möglichst bargeldlos durchzuführen. Der längerfristige Bestand der Kasse soll 250 Euro grundsätzlich nicht überschreiten.

(4) Bei der Übergabe der Konten und Kassenbestände in Folge von Personalwechsel ist eine ord-

## Anlage 2

nungsgemäße Übergabe, insbesondere hinsichtlich der Bestände, zu gewährleisten und zu dokumentieren.

### § 15 Verbindlichkeiten

(1) Die Begründung rechtsgeschäftlicher Verbindlichkeiten **finanzieller Art** bedarf der Zustimmung **des\*der Finanzreferenten\*in** und **des Vorstands des Allgemeinen Studierendenausschusses**.

(2) Verträge, durch die der Studierendenschaft über das Haushaltsjahr hinausgehende Verpflichtungen erwachsen, bedürfen der Zustimmung des Studierendenparlamentes. § 9 gilt entsprechend.

### § 16 Zuschüsse und Reisekosten

Die Regelung der zu Lasten von Mitteln der verfassten Studierendenschaft zu erstattenden **Zuschüsse und Reisekosten** erfolgt durch eine vom Studierendenparlament zu beschließende **Zuschuss- und Reisekostenrichtlinie**.

## V. Abschnitt Fachschaften

### § 17 Kompetenzen Fachschaften

(1) Soweit hier bezüglich der Fachschaftshaushalte keine besonderen Regelungen **getroffen werden**, gelten **der erste bis vierte Abschnitt, mit Ausnahme des § 9, für die Fachschaften** entsprechend. Die Aufgaben **des\*der Finanzreferenten\*in, des Vorstands des Allgemeinen Studierendenausschusses sowie des Studierendenparlamentes nehmen der\*die jeweilige Fachschaftsfinanzbeauftragte, der\*die jeweilige Fachschaftsleiter\*in und die Fachschaftsvertretung wahr, insofern die Konten der Fachschaft nicht nach § 19 durch das Studierendenparlament gesperrt wurden. Sollte eine Fachschaft zwei Fachschaftsfinanzbeauftragte oder zwei Fachschaftsleiter\*innen haben, so werden die Aufgaben jeweils von einem\*r Fachschaftsleiter\*in und einem\*r Fachschaftsfinanzbeauftragten zusammen wahrgenommen.**

(2) **Der\*Die Fachschaftsleiter\*in** und **der\*die Fachschaftsfinanzbeauftragte** dürfen nicht personenidentisch sein.

(3) **Der\*Die Finanzreferent\*in** und die Mitarbeiter\*innen des Finanzreferats prüfen die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung der Fachschaften. Zu diesem Zweck besteht jederzeit ein Einsichtsrecht in alle Konten und Bücher der verfassten Studierendenschaft und eine Vorlagepflicht seitens der Fachschaften. Die Einsichtnahme ist mindestens eine Woche vorher anzukündigen und der Termin ist mit der jeweiligen **Fachschaftsvertretung** abzusprechen.

(4) Das Studierendenparlament kann auf Antrag des\*der Finanzreferenten\*in mit einfacher Mehrheit seiner Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig die eigenständige Buchführung zu entziehen, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen.

### § 18 Zuschüsse

(1) Die Fachschaften erhalten zur Bestreitung ihrer üblichen Ausgaben einen finanziellen Zuschuss aus den Mitteln der Studierendenschaft. Pro Student\*in, der\*die einer Fachschaft zugeordnet ist, werden 0,80 **Euro** pro Semester im Haushalt der Studierendenschaft bereitgestellt. Der sich daraus ergebende Gesamtfond wird nach dem Verteilungsschlüssel gemäß **Absatz** 6 auf die Fachschaften verteilt.

(2) Die im Verteilungsschlüssel verwendeten Variablen werden zum Zeitpunkt nach der jährlichen

## Anlage 2

Wahl der Studierendenschaft vom Studierendenservice bezogen und den jeweiligen Fachschaften zugeordnet. Die Studierenden werden hierbei für alle Studiengänge, die sie studieren, der jeweiligen Fachschaft zugeordnet. Bei den Wahlen nicht angetretene Fachschaften müssen sich nach der Wahl bis zum 1. Juli beim Finanzreferat des **Allgemeinen Studierendenausschusses** für den Zuschuss anmelden.

(3) Der Zuschuss wird je einmal nach fristgemäßer Vorlage eines korrekten Haushaltsplanes sowie eines Jahresabschlusses der Fachschaft ausgezahlt. Die Frist für das Einreichen des Haushaltsplanes richtet sich nach § 3 **Absatz 3**, die des Jahresabschlusses nach § 1 **1 Absatz 4**. **Die Fachschaften können nicht freiwillig auf den Zuschuss verzichten.**

(4) Der Anspruch auf Zuschüsse verfällt mit Fristversäumnis, außer wenn das Versäumnis nicht von der Fachschaft zu vertreten ist, spätestens jedoch zum Ende des folgenden Haushaltsjahres. Über eine Vertretbarkeit einer verspäteten Abgabe entscheidet der\*die zuständige Finanzreferent\*in **im Einvernehmen mit dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses. Weiterhin kann bei wiederholt nicht fristgemäßer Vorlage eines korrekten Haushaltsplans sowie eines korrekten Jahresabschlusses oder bei wiederholter Abgabe eines mangelhaften Haushaltsplans sowie eines mangelhaften Jahresabschlusses der\*die Finanzreferent\*in im Einvernehmen mit dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses die Zuschüsse der entsprechenden Fachschaften auf eine vorher bestimmte Zeit kürzen. Die Kürzung ist dem Studierendenparlament unverzüglich mitzuteilen. § 8 Absatz 2 und 3 Satz 1 gelten hierfür entsprechend. Darüber hinaus kann der\*die Finanzreferent\*in Zuschüsse um nicht belegte oder nicht nachvollziehbar begründete Ausgaben kürzen.** Abgelehnte Zuschüsse können beim Studierendenparlament beantragt werden. Das Studierendenparlament entscheidet im Einzelfall, nach Anhörung der Fachschaftsvertretung, über eine Auszahlung von Zuschüssen. Voraussetzung für eine Bearbeitung des Zuschussantrags ist das Vorhandensein aller fälligen Jahresabschlüsse und Haushaltspläne. **Alle anderen Ansprüche auf Zuschüsse sind mit der entsprechenden Zahlung abgegolten, insofern die betroffene Fachschaft keinen Widerspruch innerhalb eines Monats nach Zahlung erhebt, spätestens jedoch zum Ende des folgenden Haushaltsjahres. Dies gilt auch für Ansprüche auf Zuschüsse vor dem Inkrafttreten dieser Finanzsatzung.**

(5) Das Studierendenparlament kann auf Antrag des\*der Finanzreferenten\*in mit Zweidrittelmehrheit **seiner** Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig keine Semesterzuschüsse auszuzahlen, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen.

(6) Der Schlüssel zur Berechnung dieses Zuschusses lautet:

$$\text{Zuschuss} = \text{Sockel} + (\text{FS Studierende} \times \frac{(\text{Gesamtfond}) - (\text{Anzahl FS} \times \text{Sockel})}{\text{Alle Studierende}})$$

Gesamtfond = Alle **Studierende** x 0,80 **Euro**

Sockel = 275 **Euro**

**FS Studierende** = Zahl der Studierenden, die der zu bezuschussenden Fachschaft zugeordnet sind

**Anzahl FS** = **Anzahl aller Fachschaften**

Alle **Studierende** = Summe aller Studierenden, die zuschussberechtigten Fachschaften zugeordnet sind

(7) Als Teilkompensation für entstandene Kontoführungsgebühren bei der Förde Sparkasse **sowie Transaktionskosten für die Nutzung des EC-Terminals des Allgemeinen Studierendenausschusses** erhalten die Fachschaften **120 Euro**. Dieser Sonderzuschuss wird zusammen mit dem Zuschuss für den Jahresabschluss ausgezahlt.

(8) Beschließt das Studierendenparlament die Einrichtung einer neuen Fachschaft, so steht dieser einmalig ein Zuschuss in Höhe von 250 Euro zu. Dieser Sonderzuschuss ist von der neu eingerichteten Fachschaft beim Finanzreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses zu beantragen.

(9) Der\*Die Finanzreferent\*in informiert jede zuschussberechtigte Fachschaft spätestens im Oktober über die voraussichtliche Höhe der jeweiligen Zuschüsse und die Höhe der für diese Berechnung relevanten Variablen. Die Fachschaft kann einen höheren Zuschuss beim Studierendenparlament beantragen, sofern die Berechnung des\*der Finanzreferenten\*in fehlerhaft ist. Absatz 4 gilt für diesen Antrag entsprechend. Der Information nach Satz 1 ist ein Hinweis auf die Möglichkeit eines Antrages nach Satz 2 hinzuzufügen.

### § 19 Kontensperrung

Das Studierendenparlament kann auf Antrag des\*der Finanzreferenten\*in mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder beschließen, einer Fachschaft vorläufig oder endgültig die Konten zu sperren, wenn in der Buchführung der Fachschaften schwere Mängel bestehen. Eine Sperrung ist nur zulässig, wenn zwei erfolglose Mahnungen durch den\*die Finanzreferenten\*in erfolgt sind.

## VI. Abschnitt Internationale Studierendenvereine

### § 20 Definition Internationale Studierendenvereine

(1) Die von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel registrierten Internationalen Studierendenvereine erhalten pro Semester einen Zuschuss auf Grundlage der vom Studierendenparlament zu beschließende Zuschuss- und Reisekostenrichtlinie.

(2) Im Haushalt wird hierfür eine Summe festgelegt.

### § 21 Zuschüsse für Internationale Studierendenvereine

(1) Die Zuschüsse sind für die Bestreitung der üblichen Ausgaben von Internationalen Studierendenvereinen zu verwenden.

(2) Zuschüsse werden nur gegen Vorlage einer vollständigen Abrechnung sowie der Belege vom Allgemeinen Studierendenausschuss ausgezahlt. Nach Prüfung der Belege durch den\*die Finanzreferenten\*in oder den Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses können diese dem\*der Antragsteller\*in bei Bedarf zurückgegeben werden.

(3) Der Allgemeine Studierendenausschuss kann auf die Zuschussbeträge einen Vorschuss von höchstens 80 Prozent auszahlen. Die Auszahlung des Vorschusses erfolgt auf Anweisung des\*der Finanzreferenten\*in im Einvernehmen mit dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses. Unverzüglich nach Verwendung der Gelder muss eine Abrechnung inklusive der Belege vorgelegt werden. Bei nicht rechtzeitig abgerechneten Vorschüssen kann das Studierendenparlament die Rückerstattung des Vorschusses verlangen.

(4) Der Anspruch auf diese Vorschüsse verfällt zum Ende des Semesters.

## VII. Abschnitt Schlussbestimmungen



## **§ 22 Kaufmännischer Gewerbebetrieb**

Wird für eine Tätigkeit der Studierendenschaft oder einen Teilbereich der Studierendenschaft ein kaufmännischer Geschäftsbetrieb erforderlich, so erlässt das Studierendenparlament die erforderlichen Bestimmungen über die Kassen- und Buchführung.

## **§ 23 Änderung der Finanzsatzung**

Änderungssatzungen zu dieser Satzung bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments. Sie müssen vom Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel genehmigt und gemäß den Vorschriften des Hochschulgesetzes bekannt gemacht werden.

## **§ 24 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Finanzsatzung der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 12. Juni 2013 (NBl. MBW. Schl.-H. 2013, S. 53), zuletzt geändert durch Satzung vom 9. Dezember 2015 (NBl. HS MSGWG. Schl.-H. 2015, S. 156), außer Kraft.

Kiel, den 16. September 2024

Laura Falk, Janina Sinemus und Fritz Herkenhoff

Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel